



TEXTIL KOMPASS

ANNE KATHRIN HÄFNER

Der Guide für
Materialbeschaffung

Mode
karriere

COPYRIGHT

Anne Kathrin Häfner

Textilkompass
Ein Guide für Materialbeschaffung

2. Auflage
Copyright: 2021

Anne Kathrin Häfner
Erlenstegenstraße 3
90491 Nürnberg

Selfpublishing

www.modekarriere.com
info@modekarriere.com

Alle Inhalte in diesem E-Book sind urheberrechtlich geschützt.
Das Urheberrecht liegt bei Anne Häfner. Der Inhalt darf nicht
ohne vorherige Zustimmung des Autors kopiert, weitergegeben
oder weiterverkauft werden.

INHALTS- VERZEICHNIS

4

Über Modekarriere / Über den Guide

7

Kapitel 1 / Kenntnisse zur Warenkunde

17

Kapitel 2 / Materialien & ihre Eigenschaften

34

Kapitel 3 / Qualitätsmanagement

45

Kapitel 4 / Zertifizierungen & Prüfsiegel

58

Kapitel 5 / Textilkennzeichnung

68

Kapitel 6 / Stofflieferanten, Hersteller & Agenturen

89

Kapitel 7 / Fachmessen

92

Fotoquellen

93

Empfehlungen



ÜBER MODEKARRIERE

Das [Blogazin von Modekarriere.com](#) wurde bereits 2014 gelauncht. Damals stand ich als Gründerin noch ganz am Anfang. In meinem Berufsleben hatte ich bereits einige Jahre Erfahrung als Modedesignerin und im Modeeinkauf gesammelt.

Die Idee dazu kam mir aus meinem eigenen Mangel an Informationen für Modedesigner und ambitionierte Gründer. Nach meinem Abschluss in Textil und Design, stellte sich mir die Frage, wie ich mich richtig in der Branche bewerbe. Später stand ich erneut vor einem Informationsmangel, als ich 2012 ein Trachtenlabel gründete. Daraus hatte sich dann Modekarriere.com entwickelt und in der Zwischenzeit ist das Infoportal zunehmend gewachsen. Neben dem Blogazin betreue ich auch angehende Modelabels bei der Konzeption, gebe Hilfestellungen bei den Produktionsunterlagen und erstelle Werbetexte. Dabei ist es mir ein großes Anliegen, mein Know-How weiterzugeben und die Branche besser zu vernetzen.

**Aus Gründen, der besseren Lesbarkeit nutze ich in diesem Workbook ausschließlich die männliche Schreibweise. Dennoch werden besonders Frauen und diverse Menschen in diesem Buch angesprochen.*

ÜBER DEINEN GUIDE

Das eigene Modelabel gründen - das ist ein Traum, den viele von uns haben. Die ersten Ideen hast du bereits im Kopf und ein Gewerbeschein ist schnell beantragt. Doch womit erweckst du deine Kollektion eigentlich zum Leben? Genau, mit den Materialien, die du für deine Modelle verwendest!

Es herrscht unter den Gründern noch die weit verbreitete Meinung, dass der Bekleidungshersteller alle Steps und die Planung übernimmt. Doch es gibt nur wenige Bekleidungsmanufakturen, die bei niedrigen Stückzahlen auch die Materialbeschaffung übernehmen. Das liegt an der Mindestabnahmemenge für Stoffe oder Garne. Du musst also in vielen Fällen die Materialien selbst besorgen und an den Hersteller schicken. Gerade, wenn es sich um die ersten Prototypen handelt, die bei einem Musteratelier angefertigt werden sollen, werden zum Ausführen des Auftrags alle Zutaten, teilweise sogar die entsprechenden Garne, Stoffe und Labels benötigt.

Um dir bei diesem anfänglichen und zugleich essenziellen Schritt zu helfen, Materialien besser kennen zu lernen, gibt es den [Textilkompass](#) nun schon in der 2. Auflage. Ich gebe dir hier viele Anregungen für einen kleinen Start und zeige ich dir alle Möglichkeiten auf, die ich durch meine Erfahrung in der Branche gesammelt habe.

Dein Textilkompass ist viel mehr als nur ein eBook. Darin sind alle wichtigen Infos, Kontakte und klickbare Links rund um das Thema Materialbeschaffung

bzw. Material-Sourcing vereint. So kannst du schnell mit deinem Modelabel durchstarten ohne herumzuirren. Aber auch als etablierte mittelständische Modemarke findest du im eGuide viele Anregungen zu neuen Beschaffungsquellen oder interessante Materialien bzw. Verpackungen.

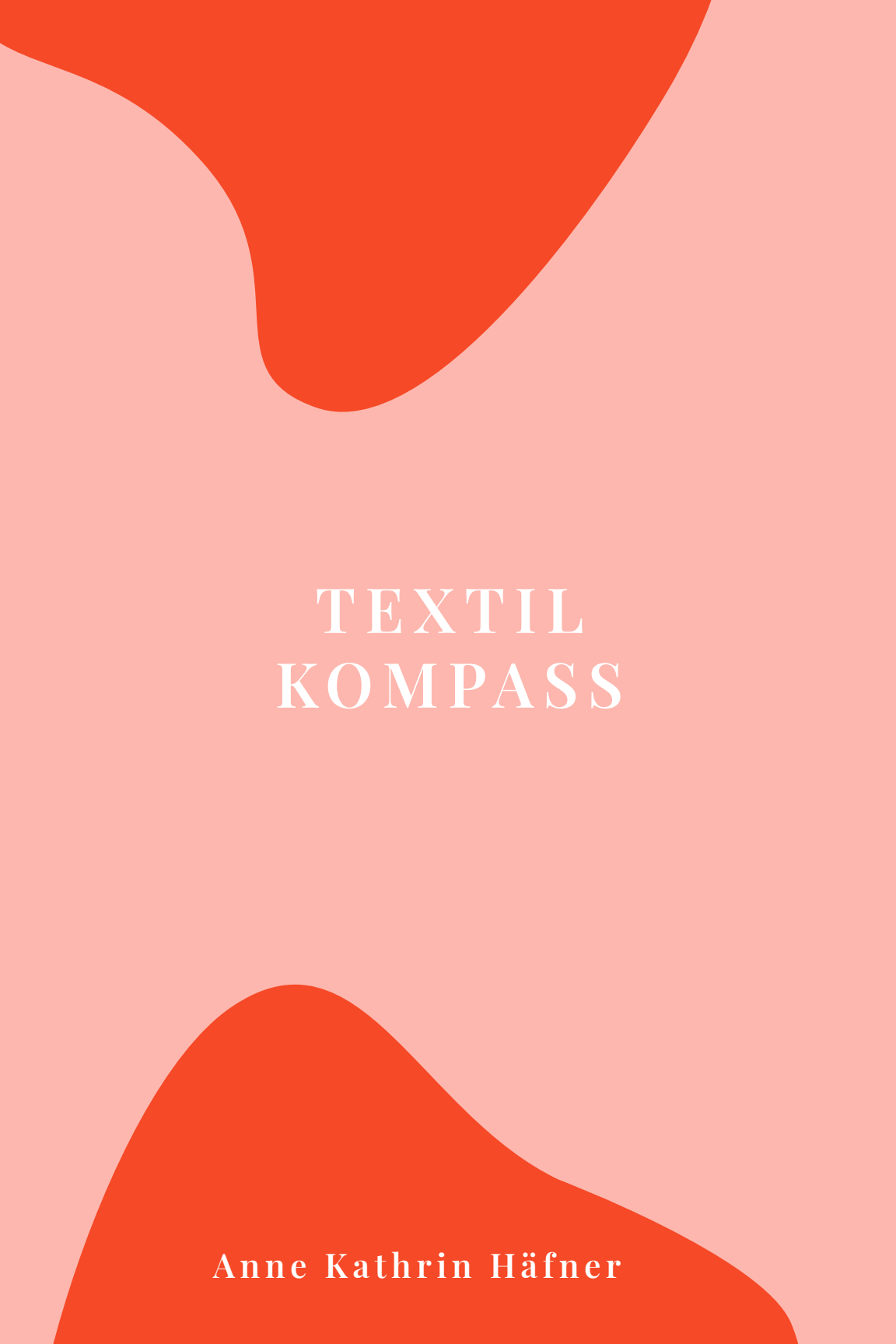
Als Künstler möchtest du dich mit dem Ausleben deiner Kreativität beschäftigen, deine Modelle, die dir im Kopf herumspuken zum Leben erwecken und deine Gabe mit einem erfolgreichen Business vereinen. Dazu gibt dir der mit viel Liebe gestaltete Guide für Materialbeschaffung eine erste Richtung an, um deine Kreativität auf die nächste Ebene bringen und herausragende Produkte erstellen, die dich und deine Kunden glücklich machen.

In diesem Guide geht es um Stoffe und Zutaten, die in Fachkreisen auch als Qualität, Material oder Ware bezeichnet werden.

HINWEIS

Die Erstellung eines Ratgebers benötigt viel Zeit und Mühe. Daher wurde ein Teil dieses eBooks durch Affiliate-Links finanziert.

Alle Empfehlungsanzeigen wurden jedoch von mir bestimmt und dienen zum Zweck dir relevante Kontakte für die Materialbeschaffung zur Verfügung zu stellen. Außerdem findest du zahlreiche klickbare Links.



TEXTIL KOMPASS

Anne Kathrin Häfner

Kapitel 1



KENNTNISSE ZUR
WARENKUNDE

WAS SIND NACHHALTIGE MATERIALIEN?

In den letzten Jahren habe ich mich ausgiebig mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandergesetzt und musst dabei feststellen, dass die Meinungen über den Begriff „nachhaltig“, „sustainable“, „conscious“, „ethisch“ oder „umweltfreundlich“ weit auseinandergehen, denn keiner dieser Wörter müssen irgendwelchen Standards genügen oder sind geschweige denn geschützt.

Von unserer Regierung gibt es bisher kein lupenreines Gesetz, um beim Thema Nachhaltigkeit und damit vor allem in der Wertschöpfungskette Licht ins Dunkel zu bringen. Daher ist es nötig, sich einigen Werten zu orientieren, die für den persönlichen Anspruch von Nachhaltigkeit stehen. Denn es wird nie möglich sein, allen Meinungen von Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Die wichtigsten Werte habe ich dir hier einmal zusammengefasst. Nur wenn du weißt welche Optionen es gibt, kannst auch entsprechend dein Unternehmen danach ausrichten.

1. WERT: NATUR-MATERIALIEN

Viele Modeunternehmen, die sich umfassende Nachhaltigkeit zum Ziel gesetzt haben, schwören auf den Einsatz von Naturmaterialien, wie Baumwolle, Hanf oder Wolle. Denn Kunststoffe können einmal in die Umwelt gelangt, kaum wieder entfernt werden. So gelangen Microplastik oder Nano-Partikel unter Anderem über unsere Waschmaschinen in Kläranlagen und damit in das aufbereitete Wasser oder in den

Klärschlamm.

Pflanzliche Fasern sind nachwachsende Rohstoffe und einige Fasern können auch im europäischen Raum angebaut und verarbeitet werden.

Baumwolle z. B. benötigt jedoch viel Wasser und wächst ausschließlich in Regionen, die wenig Wasser zur Verfügung haben. Als Lösung dient spezielles Saatgut, welches z. B. beim biologischen Anbau zum Einsatz kommt. Durch weitere Faktoren wird der Boden geschont, sodass Wasser besser gespeichert werden kann.

Beim Thema Naturmaterialien ist zum der Blick auf die Bauern wichtig. Wie werden sie entlohnt? Unterstehen sie keinen übersteuerten Verträgen, spezielles Saatgut von Pharma-Konzernen abzunehmen.

Letzten Endes benötigen aber auch das natürliche Materialien verschiedene Chemikalien. Diese kommen beim Färbeprozess, beim Finishing oder über den Verpackungsprozess zum Einsatz. Auch natürliche Farbstoffe benötigen Substanzen, die die Farbe dauerhaft auf den Stoff bringen. Dabei gilt es zu beachten, wie es um die Abwasserpolitik der Färberei bestellt ist.

Diese Aspekte sind beim Einsatz von Naturmaterialien sinnvoll:

- Nutze biologisch angebaute Fasern, hergestellt unter fairen Bedingungen
- Naturmaterialien sollten möglichst

mit wenig zusätzlichen Chemikalien durch Färbeprozess oder Finishing auskommen

- Setze auf regional produzierte Fasern
- Achte auf das Wassermanagement bei der Stoffherstellung
- Tierische Fasern sollten ohne leidvolle Prozeduren (z. B. Mulesing-free) hergestellt werden
- Pflegehinweise zu empfindlichen Naturfasern erhöhen die Langlebigkeit deiner Produkte
- Einige Naturmaterialien neigen dazu nach dem Waschen stark einzulaufen. Bestehe auf eine Vorwäsche durch den Hersteller
- Mache dir die natürliche Farbe des Rohmaterials zu eigen, ohne Bleich- oder Färbeprozesse zu benötigen

2. WERT: CO²-NEUTRAL

Lange Transportwege und chemiereiche Produktionen schaden unserer Umwelt und benötigen zu einem großen Teil fossile Brennstoffe.

Eine CO²-neutrale Produktion ist derzeit nicht möglich, da fast jeder Produktionsstep CO² freisetzt. Um dies zu kompensieren, nutzen einige Unternehmen Ausgleichszahlungen oder nehmen andere Aktionen vor, um dem Ausstoß etwas entgegenzusetzen. Dazu ist es gängig Wälder aufzuforsten.

Mit diesen Möglichkeiten wird der CO²-Abdruck deines Unternehmens geringer:

- Kurze Transportwege, beginnend bei den Materialien
- Vermeidung von Flugwegen
- Auswahl nahegelegener Produktionsstätten für Betriebsbesuche
- Optimierte Umverpackung für den

Transport deiner Ware an dein Lager, um Platz und Gewicht zu sparen

- Verzicht auf Materialien mit hoher Umweltbelastung
- CO²-neutraler Versand an deine Kunden
- Unterstützung von vertrauenswürdigen Projekten zur Kompensierung von CO²
- Das Unternehmen und die Abläufe auf Öko-Strom umstellen und ebenso einen klimateutralen Domain-Host finden
- Keine unnötigen Nachbestellungen
- Retourenquoten durch auf den Kunden optimiertes Design vermeiden
- Mülltrennung
- Vermeide Kunstfasern in deiner Kleidung und Kunststoffverpackungen

3. WERT: MÜLL- VERMEIDUNG

Um Müll zu vermeiden kommt es auf hohe Qualität, Strapazierfähigkeit, zeitloses Design und eine umweltfreundliche Verpackung an.

Je länger der Kunde ein Kleidungsstück tragen kann, desto weniger neue Kleidung wird benötigt. Um dies zu ermöglichen, sind ausführliche Kenntnisse zu Qualität und nachhaltigem Design unerlässlich. In einem späteren Kapitel beschäftigen wir uns mit der Qualitätsprüfung.

Bei diesem Wert ist besonders die Preispolitik zu beachten: Hochwertige Kleidung darf selbstverständlich Geld kosten und dieses wird auch ausgegeben, wenn der Kunde Vertrauen in deine Marke hat. Bist du zu günstig schöpft der Kunde Misstrauen und deine Unternehmung - buy less choose well macht sich für dich nicht mehr bezahlt.

Um im Verpackungsbereich Müll zu vermeiden ist ein ausgeklügeltes Verpackungssystem notwendig, das je nach deinen weiteren Werten ggf. ohne Plastik auskommt. In diesem Bereich ist es auch wichtig, den Kunden zu leiten und ihn darüber zu informieren, wie der entstandene Abfall fachgerecht entsorgt wird.

Diese Möglichkeiten sind für die Müllvermeidung interessant:

- Schnittteile so zu gestalten, dass es möglichst wenig Verschnitt gibt
- Vermehrter Einsatz von Strickteilen, da es hierbei gar keinen Verschnitt gibt
- Gestalte eine Verpackung für deinen Kunden einen Mehrwert bieten
- Langlebiges Material und zeitlos schönes Design vermeiden unnötige Kleiderkäufe
- [Digitales Arbeiten mit 3D-Programmen wie CLO3D](#) erspart viele Passformmuster vor der eigentlichen Produktion
- Die perfekte Passform und eine umfangreiche Pflegeanleitung vermeiden unnötige Retouren
- Eine umfangreiche Qualitätskontrolle vermeidet Probleme in der Produktion und damit einen hohen Ausschuss
- Ein zusätzlicher Reparatur- oder Upcyclingservice schenkt dem Kleidungsstück ein zweites Leben
- Kompostierbare, chemisch unbehandelte Materialien schenken der Erde in letzter Instanz neuen Nährboden

4. WERT: RECYCLING

Neben der Müllvermeidung ist Recycling ein eng verwandtes Thema - sprich die verbrauchten Ressourcen wieder zurück in die Wertschöpfungskette zu

führen. Viele Modemarken sprechen davon recycelte Stoffe in ihrer Kollektion zu verwenden. Die Wahrheit nach aktuellem Stand ist jedoch, dass nur ein minimaler Teil davon aus recycelter Altkleidung besteht. Gerade bei Polyester werden PET-Flaschen oder teilweise sogar chemisch belasteter Plastikabfall wiederverwendet, um recyceltes Polyester, Acryl oder Polyamid herzustellen. Um diesen Wert richtig anzugehen, geht es also um Transparenz.

Außerdem ist es für das richtige Recycling ist Folgendes wichtig:

- Sortenreinheit der Fasern, also keine Mischungen (z. B. 50% Baumwolle, 50% Polyester)
- Aufklärung des Kunden, wie das Kleidungsstück oder die Verpackung wieder in den Kreislauf gelangen kann
- Hochwertige lange Fasern bei der Stoffherstellung, um eine Wiederverwertung überhaupt zu ermöglichen
- Zu wissen, dass kein recyceltes Produkt ohne einen Anteil an „Frischfasern“ auskommt
- Ein Design, dass es Textilverwerten einfach macht, Zutaten, wie Reißverschlüsse und Knöpfe zu lösen
- Im besten Fall: Eine eigene Verwertungskette mit Textilverwerten einzugehen und alte Produkte zurückzunehmen, um sie anschließend wieder in die neue Kollektion einzubringen.

5. WERT: FAIRE ARBEITSBEDINGUNGEN

Bereits vor Jahrzehnten wurde die europäische Textilproduktion aus Kostengründen nach Asien verlegt, wo die Arbeitslöhne bis heute um ein vielfaches

niedriger sind als z. B. in Deutschland. Die Lebenshaltungskosten in Bangladesch, Indien oder China mag zwar niedriger sein, aber aufgrund der aggressiven Preispolitik der Fast-Fashion-Industrie reichen die gezahlten Löhne kaum zum Leben. Dieses Dilemma beginnt bereits beim Bezug der Rohfasern. Hier wird bereit der Preis diktiert, von Produzenten und letzten Endes von den Modelabels. Daneben stehen oftmals unwürdige Bedingungen für die Herstellung der Stoffe und fertigen Produkte. Es herrscht enormer Zeitdruck, der sich in Überstunden auswirkt, fehlende Sicherheitsvorkehrungen beim Neubau von Gebäuden oder beim Umgang mit Chemikalien.

Aber die Bilder, die wir aus Fernost kennen, können auch mitten in Europa zutreffen. Menschen aus aller Welt werden mit der Chance auf ein besseres Leben in die Fabriken nach Europa gelockt, wo sie nahezu als Sklavenarbeiter Produkte „Made in Italy“ oder Ähnliches herstellen.

Viele Unternehmen wissen nicht einmal, unter welchen Bedingungen ihre Modelle entstehen und andere wiederum wollen nicht hinsehen.

Das kannst du für faire Arbeitsbedingungen tun:

- Besuche deine Produktionsstätten regelmäßig und persönlich
- Verfolge die Spur deiner Textilien und Sorge für transparente und lückenlose Lieferketten
- Schließe Subunternehmen in deinem Vertrag mit den Produktionsstätten aus
- Zahle faire Preise, aber lass dich nicht übers Ohr hauen. Prüfe, ob das Geld auch bei den Menschen ankommt
- Lege Mindestanforderungen für eine Zusammenarbeit fest

- Hinterfrage alles. Auch deutsche Agenturen beschaffen deine Ware aus dem Ausland.

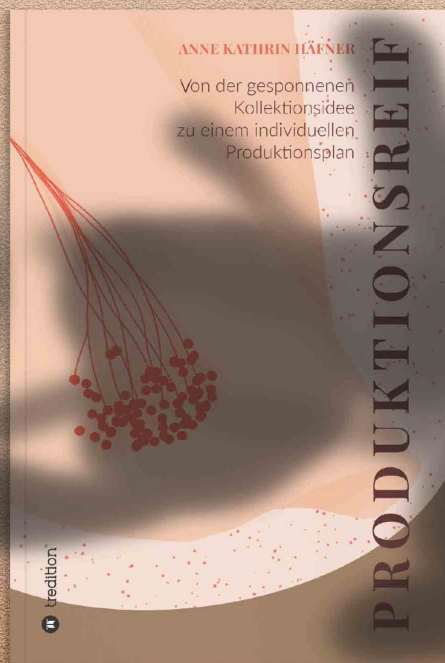
6. WERT: VEGAN

Mit veganen Produkten sagst du dem Tierleid den Kampf an. Dabei verzichtest dein Unternehmen auf Wolle und Leder, sowie gewachste Oberflächen. Die Alternativen sind noch sehr überschaubar. Oftmals ist dabei die Verwendung von erdöl-basierten Materialien unumgänglich, um die Eigenschaften der Naturmaterialien nachzuahmen. Die Färbemethoden und Ausrüstungen für Kunstfasern sind sehr aggressiv.

Dabei kann es schnell zu chemisch belasteten Textilien kommen, was du unbedingt vermeiden solltest, denn viele der eingesetzten Substanzen lassen sich nicht abbauen und schaden der Tier- und Pflanzenwelt.

So vermeidest du Tierleid:

- Wolle durch sortenreines Polyamid, Polyacryl oder reine Baumwolle ersetzen
- Leder kann durch eine Vielzahl an Lederimitaten ersetzt werden
- Sojaseide hat ähnliche Eigenschaften wie Kaschmir, ist aber robuster
- Achte darauf, dass die Fasern beim Anbau keinen Pestiziden ausgesetzt werden, die der regionalen Tierwelt schaden können
- Informiere dich über die Erntemethoden, um zu vermeiden, dass Wildtiere ihren Lebensraum verlieren oder getötet werden
- Beim Einsatz von halb-synthetischen Fasern auf zertifizierte Ware achten, bei der keine Tropenwälder abgeholzt werden
- Vorsicht auch bei Kunstfell



Ich freue mich, dass du mit dem TEXTILKOMPASS beschlossen hast, dein Wissen über Materialien zu erweitern, um deinen Kunden wundervolle Kreationen anbieten zu können. An dieser Stelle möchte ich mich auch noch einmal ganz aufrichtig bei meinen Helfern im Hintergrund bedanken. Auch ohne viele unterstützende Worte hätte das Projekt TEXTILKOMPASS nicht entstehen können.

Du möchtest einen noch tieferen Einblick hinter die Kulisser der Modeindustrie? Dann möchte ich dir mein Workbook PRODUKTIONSREIF ans Herz legen. Zum Buch erhältst du auch einen Zugang zu vielen Vorlagen, die dir bei deinem Produktionsvorhaben helfen.

[Hier findest du weitere Infos zum Workbook.](#)

„Für alle, die sich ernsthaft mit dem Thema Mode beschäftigen möchten, eignet sich dieses umfangreiche, detaillierte und gut recherchierte Workbook.“



VDMD - Netzwerk für Mode.Textil.
Interieur.Accessoire.Design e. V.
www.vdmd.de

EN

Hier findest weitere Infos zum Starter-Kit für deine Herstelleranfragen.



HAST DU LUST AUF NOCH MEHR INPUT



Hol dir meine kostenlosen Work- und Info-Sheets als PDF-Datei:

[Berufe in der Modebranche](#)

[Wie bereitest du ein kostengünstiges Fotoshooting vor?](#)

[Oder melde dich für meinen Newsletter an und erhalte ca. einmal im Monat kostenlose Infos, um dein Modelabel voranzubringen.](#)

Finde auch Austausch mit Gleichgesinnten Modedesignern und Creatives in [meiner Facebook-Gruppe](#).



DIE GANZE WELT DER STOFFE IN EINEM EBOOK VEREINT

Der eGuide thematisiert die gezielte Materialbeschaffung. Darin werden verschiedenste Quellen vorgestellt, um die Recherche nach den richtigen Lieferanten zu vereinfachen. Zudem gewährt der Guide einen Blick hinter die Kulissen der Stoffherstellung. Alle relevanten Infos über die Beschaffung, um gezielte Einkäufe tätigen zu können sind beinhaltet. Dazu werden viele nachhaltige Alternativen aufgezeigt.

Mode
karriere

